

Machbarkeitsstudie zur ökologischen Optimierung und langfristigen Entwicklung einer naturschutzfachlichen Folgenutzung im Kiesgrubenkomplex Ober-/ Unterbrunn, Gemeinde Gauting und Weßling, Landkreis Starnberg.



Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	3
2	Hintergrund, naturschutzfachliche Bedeutung und Zielsetzung.....	4
3	Maßnahmen.....	7
4	Umsetzung	7
4.1	Trägerschaft, Zeitplan und Finanzierung.....	7
4.2	Projektpartner und projektbegleitender Arbeitskreis.....	8
5	Kostenkalkulation.....	9
6	Literatur	11

1 Zusammenfassung

Kiesabbaugebiete stellen wichtige Sekundärhabitats einstmals großräumiger, durch natürliche Störung geprägte, Flusslandschaften dar. Im Vergleich zur landwirtschaftlich geprägten Normallandschaft weisen sie oft eine hohe ökologische Wertigkeit auf. Dies gilt auch in besonderem Maße für ein seit den 1960er Jahren für den Trockenabbau genutztes Gebiet in den Gemeinden Gauting und Weßling. Das Gebiet umfasst ca. 100 ha, ist durch ein Mosaik an Habitattypen gekennzeichnet und beherbergt bereits heute eine Reihe gefährdeter Arten der Roten Liste Bayerns (u.a. Wendehals, Bluthänfling, Flussregenpfeifer, Laubfrosch und Wechselkröte). Großräumig ist das Gebiet im Naturraum des Fürstenfeldbrucker Hügelland eingebettet, das durch einen Mangel an ökologisch wertvollen Flächen und ein Defizit an Schutzgebieten gekennzeichnet ist. Dem Kiesgrubenkomplex fällt daher eine übergeordnete Schlüsselrolle im regionalen Artenschutz zu.

Diese Machbarkeitsstudie zielt darauf, die bereits heute hohe ökologische Wertigkeit des Gebietes zu sichern und die Voraussetzungen für eine langfristige naturschutzfachliche Folgenutzung zu schaffen. Bedingung hierfür sind die Erstellung einer flächenscharfen Übersicht der Eigentumsverhältnisse, der Genehmigungabschnitte und Rekultivierungserfordernisse, sowie bereits umgesetzter Rekultivierungsmaßnahmen und Ausgleichsflächen. Zusätzlich gilt es eine erste Skizze geeigneter mittel- und langfristiger Entwicklungsszenarien und Umsetzungsstrategien für das Gebiet zu entwickeln, und mit allen beteiligten Personengruppen in Form von Informationsveranstaltungen und Workshops zu besprechen. Ein abschließender Bericht bildet die Grundlage für das weitere Vorgehen, wie z.B. der Umsetzung eines Biodiversitätsprojektes.

Projekträger: LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe Starnberg

Projektgebiet: Kiesgrubenabbaugebiet und angrenzende Flächen im Gemeindegebiet Gauting und Weßling, Lkr. Starnberg

Laufzeit: 2024

Gesamtkosten: 24.940,62€

Davon beim Bayerischen Naturschutzfonds beantragte Fördermittel: 18.705,46 €

2 Hintergrund, naturschutzfachliche Bedeutung und Zielsetzung

Im Gemeindegebiet Gauting und Weßling, zwischen den Ortschaften Oberbrunn, Unterbrunn, Hochstadt und Oberpfaffenhofen, Lkr. Starnberg, wird seit den 1960er Jahren Kies im Trockenbau abgebaut (Abb 1a,b). Die Eingriffe in Natur und Landschaft ließen über die Zeit ein weitläufiges Mosaik von Trocken-, Ruderal- und Rohbodenstandorten entstehen (Abb 2). Diese bieten in Folge der starken Überprägungen primärer Offenlandhabitats, wie u.a. intakter Flusslandschaften, einen sekundären Lebensraum für viele heute stark gefährdete Arten. Die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) im LBV Starnberg hat die Bereiche regelmäßig ornithologisch untersucht und konnte mehr als 130 Vogelarten, darunter 65 Brutvogelarten, feststellen (Brützel 2016; Brützel, Geigenberger & Witzan 2019). Darunter befinden sich auch einige Arten der Roten Liste u.a. Wendehals (RLB 1), Bluthänfling (RLB 2) Flussregenpfeifer (RLB 3), Uferschwalbe (RLB V), Dorngrasmücke (RLB V), Schwarzkehlchen (RLB V) und Neuntöter (RLB V). Die Pionierstandorte und temporären Gewässer stellen weiterhin einen geeigneten Lebensraum für seltene Amphibien wie Laubfrosch (RLB 2) und Wechselkröte (RLB 1) dar. Die Brutvorkommen seltener Vogelarten sind für die Jahre 2018 bis 2023 in KARLA.Natur dokumentiert.

Innerhalb der Projektkulisse befinden sich überregional bedeutsame Flächen (Abbaugelände beim Quetschwerk Oberbrunn) aus dem Arten- und Biotopschutzprogramm des Landkreis Starnberg. Für die Flächen ist die Maßnahme „Laichbiotope sollten nicht "rekultiviert" werden“ vermerkt. Weiterhin bildet das Gebiet ein wichtiges Verbindungselement im Biotopverbund zu den FFH-Gebieten 7933-371 „Eichenalleen und Wälder um Meiling und Weßling“ und 7934-371 „Moore und Wälder der Endmoräne bei Starnberg“ sowie dem Landschaftsschutzgebiet „Kreuzlinger Forst“.

Der gesamte Abbaubereich wird von mehreren Firmen ausgebeutet und erstreckt sich aktuell über eine Fläche von ca. 100 ha (Abb 1b). Folgende Firmen sind an der Kiesausbeute beteiligt:

- Kies- und Quetschwerk Oberbrunn GmbH, Hochstadter Straße 26, 82131 Gauting-Oberbrunn
- Gebr. Klarwein GmbH, Gautinger Straße 11, 82234 Weßling/ Oberpfaffenhofen
- Kieswerk Unterbrunn Baldur Trinkl, Weßlinger Str. 25, 82131 Gauting
- Anton Sedlmaier GmbH, Petersbrunner Straße 4a, 82319 Starnberg

Für die unterschiedlichen Abbauabschnitte liegen oftmals nur sehr alte oder gar keine Rekultivierungspläne vor. Auch der europäische Artenschutz ist in diesen bisher nicht berücksichtigt. Wenn Rekultivierungspläne vorliegen, so wird in der Regel die Wiederherstellung der ursprünglichen Nutzung (meist landwirtschaftliche Nutzflächen) angeordnet. Daher werden Stück für Stück die nährstoffarmen Rohboden- und Ruderalstandorte wieder einer landwirtschaftlichen Ackernutzung oder Sondernutzungen wie Solar- oder Photovoltaikparks zugeführt. Auf diese Weise bleibt die Chance, die Kulturlandschaft mit einer hohen Arten- und Strukturvielfalt zu erhalten und zu fördern, ungenutzt. Auch verlieren die Standorte nach der Rekultivierung ihre wichtige Funktion als Verbindungselement im Biotopverbund Bayern.

In diesem Vorhaben soll daher eine Machbarkeitsstudie zum Erhalt der bereits heute hohen ökologischen Wertigkeit, Optimierung und langfristigen Entwicklung einer naturschutzfachlichen Folgenutzung des Gesamtgebietes erstellt werden. Ziele sind die Recherche der Eigentumsverhältnisse und der Rekultivierungserfordernisse, die Initiierung eines Fachaustausches und einer Informationsveranstaltung aller ansässigen Abbaunehmen und Landeigentümer:innen, sowie die Erarbeitung einer Strategie zur langfristigen naturschutzfachlichen Standortentwicklung.

Der Landkreis Starnberg verfügt weder über eine Biodiversitätsberatung noch über einen Landschaftspflegeverband. Auch der Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) hat nicht die personelle Kapazität, die notwendige Recherche und Organisation mit Eigenpersonal auszuführen. Zur Erbringung der Leistungen soll daher ein Auftrag an ein Umweltplanungsbüro vergeben werden.

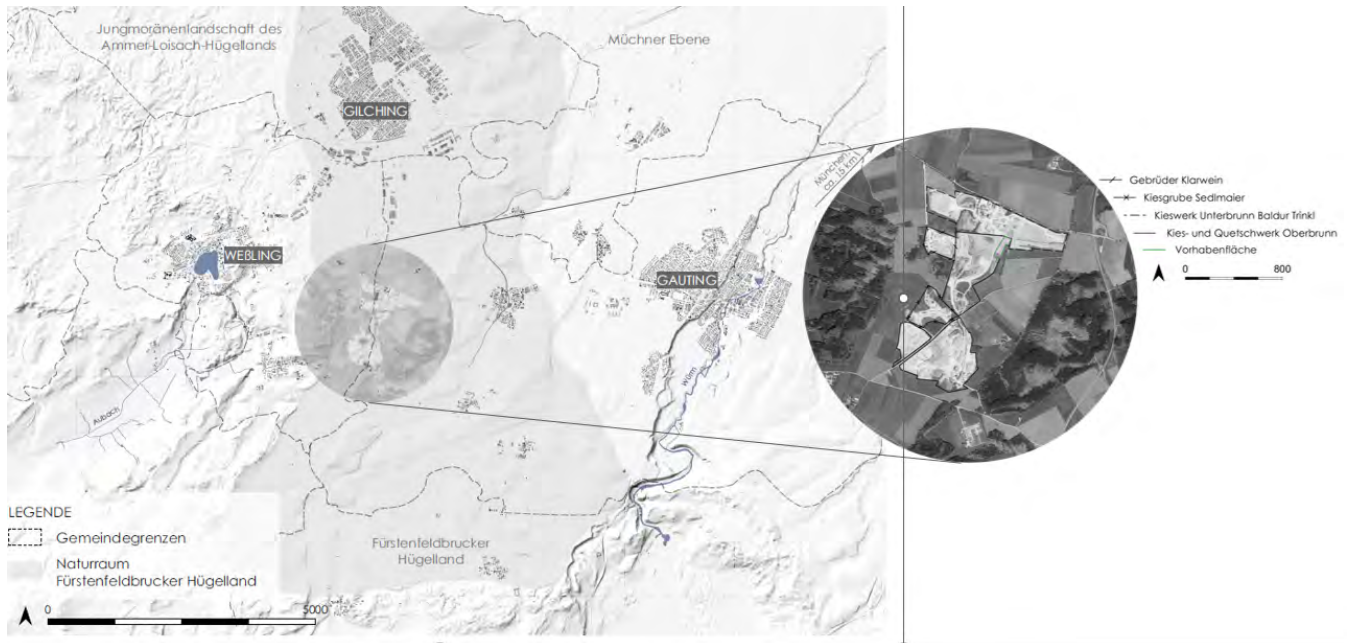


Abb. 1a: Großräumige Eingliederung des Projektgebiets (Mair, L.; Lauppe,L.; Mesarek,F. 2022).

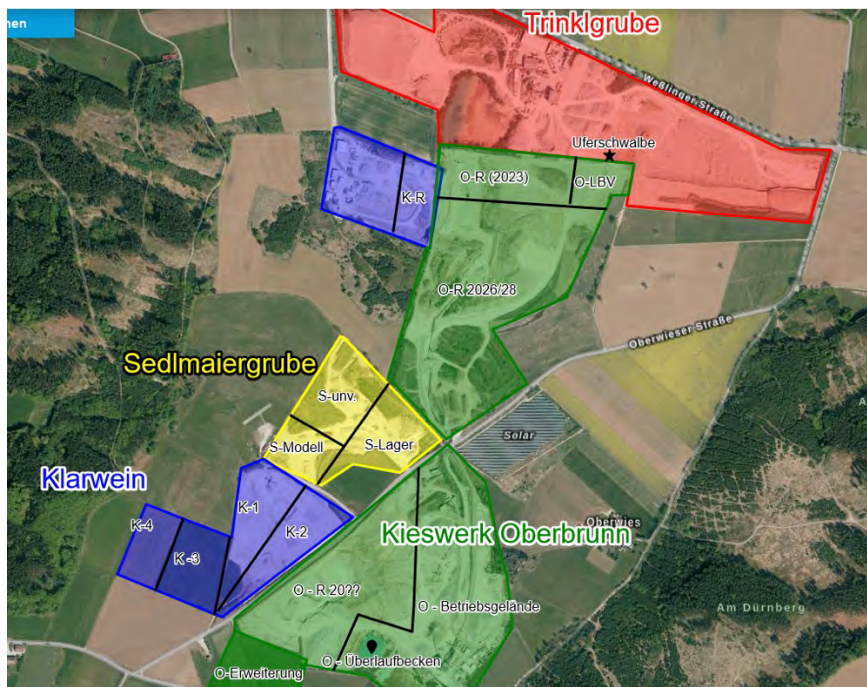


Abb. 2b: Abgrenzung des Projektgebietes. Aktuell aktive Abbaubereiche sind farblich nach den jeweiligen Unternehmen gekennzeichnet.



Abb. 3: Eindrücke aus dem Projektgebiet

Wissenschaftliche Untersuchungen

In einer Masterarbeit am Lehrstuhl für Renaturierungsökologie (Prof. J. Kollmann) wurde anhand von Luftaufnahmen der Jahre 1960 – 2020 untersucht, wie sich die Strukturvielfalt rund um das Kiesgrubengebiet Oberbrunn/Unterbrunn im Laufe der Zeit durch den Kiesabbau verändert hat (Gipp, D. 2021).

Dabei wurden folgende Hypothesen aufgestellt und verifiziert:

- Durch den Kiesabbau gehen land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen verloren, Ruderalflächen, Sukzessionsflächen und Gewässer nehmen dagegen zu.
- Die Habitatvielfalt nimmt während des Abbaus zu.
- Nach Beendigung des Abbaus ist die Habitatvielfalt größer als in der ursprünglichen Landschaft.
- Die Naturschutzwertigkeit des Gebietes hat insgesamt zugenommen.

In einer Semesterarbeit, die am selben Lehrstuhl durchgeführt wurde, haben drei Studierende den Kiesgrubenkomplex bei Oberbrunn und Unterbrunn näher untersucht (Mair, L., Lauppe, L & Mesarek, F. 2022). In einer dreistufigen Planung wurden mögliche Entwicklungen des Gebiets skizziert und diskutiert. Vereinbarungsgemäß lag der Schwerpunkt der Arbeit auf der Gestaltung einer kleinen 2 ha großen Fläche im nördlichen Bereich des Gebietes, die dem LBV vorübergehend zur Gestaltung überantwortet werden wird (LBV - Vorhabensfläche in der Kiesgrube Oberbrunn (Planung Habitat)). Diese ist bereits heute Gegenstand von Artenhilfsmaßnahmen u.a. für die Zielarten Uferschwalbe, Flussregenpfeifer und Wechselkröte. Die weiteren Planungsstufen bieten jedoch bereits gute Ansatzmöglichkeiten für die Einordnung des Kiesgrubenkomplexes in die übergeordneten Naturräume und für eine langfristige, großräumigere Gestaltung.

3 Maßnahmen

Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur ökologischen Optimierung und langfristigen Entwicklung einer naturschutzfachlichen Folgenutzung im Kiesabbau Oberbrunn durch das Projektmanagement:

- Erstellung einer flächenscharfen Übersicht der Eigentumsverhältnisse
- Erstellung einer flächenscharfen Übersicht der Genehmigungsabschnitte und der Rekultivierungserfordernisse.
- Erstellung einer flächenscharfen Übersicht bereits umgesetzter Rekultivierungsmaßnahmen, Ausgleichflächen etc. im Projektgebiet und relevanten angrenzenden Flächen, inkl. Umsetzungsstand.
- Erstellung einer ersten Skizze geeigneter mittel- und langfristiger Entwicklungsszenarien für das Gebiet wie z.B. Artenhilfsmaßnahmen im laufenden Betrieb, Pflegemaßnahmen zur weiteren Diversifizierung wie z.B. Rohbodenabschub.
- Vorbereitung, Organisation und Durchführung einer Informationsveranstaltung/ Workshops mit lokalen Akteuren und Betreibern unter Bezugnahme auf verschiedene naturschutzfachliche Entwicklungs- bzw. Umsetzungsszenarien (z.B. Flächenankauf Verbände, Pacht der Flächen, Entwicklung von einem Ökokonto etc.) im Projektgebiet.
- Dokumentation der Ergebnisse
- Darstellung der Ergebnisse des Vorhabens und der Machbarkeit eines Umsetzungsprojektes im Projektgebiet.

4 Umsetzung

4.1 Trägerschaft, Zeitplan und Finanzierung

Die Trägerschaft übernimmt der LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe Starnberg. Die Ansprechpartner sind:

Zeichnungsberechtigter:

Claudius Birke, Geschäftsstellenleiter LBV Starnberg

Landsberger Str. 57, 82266 Inning-Stegen; claudius.birke@lbv.de; Telefon: 08143/ 8808 ; Mobil: 0172 /1452712

Tagesgeschäft:

Peter Brützel, Leitung Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Luitpoldstraße 1, 82152 Krailling; peter.bruetzel@t-online.de; 089/852139; 0171/4913641;

Prof. Dr. Jochen Wolf, Biologe

Römerstrasse 3c, 82131 Gauting; wolfjochen@hotmail.com; 0151 1072 0798

Für die Erstellung der Machbarkeitsstudie wird zunächst eine einjährige Projektlaufzeit angesetzt.

Die Finanzierung sollte durch den Bayerischen Naturschutzfonds erfolgen. Da das Projektkonzept auf besonders bedrohte Tier- und Pflanzenarten in Bayern zielt und es sich um ein BayernNetzNatur-Projekt

handelt, beläuft sich der Fördersatz auf 75 % der Gesamtkosten. Darüber hinaus kann eine Förderung beim Bezirk Oberbayern beantragt werden.

Die Gesamtkosten betragen **ca. 24.954,30 €**. Davon werden **18.715,73 €** beim Bayerischen Naturschutzfonds und eine Förderung in der Höhe von **2.495,43 €** durch den Bezirk Oberbayern beantragt. Der Eigenanteil der Projektträger beträgt **3.753,15 €** (Kostenübernahmeerklärung s. Anhang).

4.2 Projektpartner und projektbegleitende Steuergruppe

Als wichtige Projektpartner sollen u.a. die Kiesabbauunternehmen, Behörden uNB und hNB, die Gemeinden Weßling und Gauting und der LBV Starnberg einbezogen werden. Um die festgelegten Projektziele möglichst reibungslos erreichen zu können, soll initial eine **projektbegleitende Steuergruppe** bestehend aus dem Projektträger (Birke, Brützel, Wolf), dem Auftragnehmer und Vertretern der Behörden (hNB, uNB) gegründet werden. In regelmäßigen Treffen werden die Umsetzungsschwerpunkte diskutiert und Maßnahmen auf den Weg gebracht.

5 **Kostenkalkulation**

Kostenschätzung zur Erbringung von Leistungen im Rahmen des Projektes:					
lfd. Nr.	Teilleistung gemäß Leistungsbeschreibung	Berechnungssatz	Stundensatz in €	Stunden / km	Kosten (€)
1	Vorbereitende Leistungen und Grundlagen				
1.1	Recherche der Eigentumsverhältnisse	Projektleitung (P)	90,00		0,00
		Wissens. Leistungen (W)	75,00	40	3.000,00
		Technische Leistungen (T)	45,00		0,00
1.2	Recherche der Genehmigungsbescheide, der Rekultivierungserfordernisse und bisherigen Rekultivierungsmaßnahmen, Ausgleichflächen etc.	P	90,00		0,00
		W	75,00	120	9.000,00
		T	45,00		0,00
2	Workshops/ Informationsveranstaltung mit lokalen Akteuren				
2.1	Vorbereitung, Organisation einer Informationsveranstaltung/ Workshops mit lokalen Akteuren und Betreibern	P	90,00		0,00
		W	75,00	50	3.750,00
		T	45,00		0,00
2.2	Durchführung einer Informationsveranstaltung/ Workshops mit lokalen Akteuren und Betreibern	P	90,00	8	720,00
		W	75,00	4	300,00
		T	45,00		0,00
3	Dokumentation & Berichterstattung				
3.1	Abstimmungstermine mit Projektpartnern (min. 2 Termine)	P	90,00		0,00
		W	75,00	16	1.200,00
		T	45,00		0,00
3.2	Berichterstattung	P	90,00		0,00
		W	75,00	16	1.200,00

		T	45,00		0,00
		P	90,00		0,00
3.3	Karten - Flächenscharfe Übersicht über Leistung 1.1 und 1.2	W	75,00	8	600,00
		T	45,00		0,00
11	Material- und Nebenkosten		Pauschal 5 % (von Leistung 1-3)		988,50
12	Fahrtkosten		0,40	500	200,00
13	Sonstiges (bei Bedarf ausfüllen)				
Zwischensumme netto: (€)					20.958,50
Umsatzsteuer (in Höhe des jeweils geltenden Umsatzsteuersatzes) (€)					3.982,12
Angebotssumme brutto: (€)					24.940,62
Gesamtaufwand: (Std)					262,00
Förderung Bayerischer Naturschutzfonds (€) (75%)					18.705,46
Förderung Bezirk Oberbayern (€) (10%)					2.494,06
Eigenanteil LBV (€)					3.741,09

6 Literatur

Brützel, P. (2016): Die Vögel in den Kiesgruben bei Oberbrunn/Unterbrunn 2016. Hg. v. Kreisgruppe Starnberg LBV.

https://starnberg.lbv.de/app/download/9272492482/2016_Kartierung_Kiesgrube_Oberbrunn_160804.pdf?t=1553544638

Brützel P.; Geigenberger, A.; Witzan, P. (2019): Die Vögel in den Kiesgruben bei Oberbrunn/Unterbrunn 2019. Hg. v. Kreisgruppe Starnberg LBV.

https://starnberg.lbv.de/app/download/9304845382/2019_Kartierung_Kiesgruben_final.pdf?t=1664114849

Gipp, D. (2021): Der Einfluss von Kiesgruben auf die Strukturvielfalt einer Kulturlandschaft. Wissenschaftliche Arbeit zur Erlangung des Grades M. Sc. Im Studiengang Umweltplanung und Ingenieurökologie an der School of Life Sciences der Technischen Universität München. München.

Mair, L.; Lauppe, L.; Mesarek, F. (2022) : Dreistufige Planung für eine ökologische Kiesgrubenlandschaft bei Gauting - Möglichkeiten der aktiven und passiven Renaturierung. Projektarbeit im Wintersemester 2021/22 am Lehrstuhl für Renaturierungsökologie an der School of Life Sciences der Technischen Universität München. München.



LBV Starnberg | Landsbergerstr. 57 | 82266 Inning

An das Landratsamt Starnberg
Untere Naturschutzbehörde
Postfach 1460
82317 Starnberg

Kreisgruppe Starnberg

Landsberger Straße 57
82266 Inning-Stegen
Telefon: 08143 / 88 08
starnberg@lbv.de
www.starnberg.lbv.de

Claudius Birke

M.Sc. Umweltplanung & Ingenieurökologie
Leitung GS Starnberg
Mobil 0172/1452712

Stegen, 20.02.2024

Kostenübernahmeerklärung

hiermit erklärt die Kreisgruppe Starnberg des Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. (LBV) die Projektträgerschaft für die **Machbarkeitsstudie zur ökologischen Optimierung und langfristigen Entwicklung einer naturschutzfachlichen Folgenutzung im Kiesgrubenkomplex Oberbrunn / Unterbrunn in der Gemeinde Gauting und Weßling im Landkreis Starnberg** zu übernehmen. Gemäß Kapitel 4.1 (Trägerschaft, Zeitplan und Finanzierung) des Antrages zu o.g. MS bestätigt der LBV Starnberg den Eigenanteil in voraussichtlicher Höhe von **3.753,15 €** zu übernehmen.

20.02.2024

Datum



C. Birke

Unterschrift des Kostenträgers